



Jubilarehrung der Soli Schwarzenbach an der Saale: von rechts, Michael Mildner, Manfred Fischer, Vorsitzender Dieter Tröger, zweiter Bürgermeister Werner Schwarz, Silvia Winter, Markus Knöchel, Marco Müller, Michael Hertel und Bernd Tröger.

Dresdner Radballer nicht zu schlagen

Sportfest | „Soli“ Schwarzenbach bietet Besuchern ein vielfältiges Programm.

die Band „Black'n Burn“, die mit ihrem bunten Musikprogramm für jeden Geschmack etwas dabei hatte.

Nach einem Sonntagsfrühschoppen mit Maßkrug-Stemmen – Sieger wurde hierbei Michael Sperber – stand ein Radball-Freundschaftsturnier auf dem Programm. Den Sieg holte sich der TV Freiberg bei Dresden vor der Soli Schwarzenbach an der Saale I mit Christian Mayer und Carsten Kofer.

Die Entscheidung fiel im letzten Spiel in einem echten Finale, beide Teams waren bis dahin ungeschlagen geblieben. Erst in der zweiten Spielhälfte setzten sich die Radballer aus Sachsen gegen die Gastgeber mit 6:2-Toren durch. Dritter wurde der TSV 1861 Hof (Günther Kropp und Ralf Schwarz) vor der Soli Eisenbühl (René Reiche/Florian Müller) und der Soli Schwarzenbach an der Saale II (Michael Fischer/Thomas Schaller).

Zur Auflockerung trat während des Radballturniers die Tanzgruppe „Potpourris“ von der Turnerschaft Schwarzenbach an der Saale auf.

Die Jubilarehrungen nahmen anschließend der zweite Bürgermeister der Stadt Schwarzenbach an der Saale, Werner Schwarz, und Soli-Vorsitzender Dieter Tröger vor. Sie ehrten für 20-jährige Vereinstreue Marco Müller. 25 Jahre beim Verein sind Silvia Winter, Manuela Fischer, Markus Knöchel, Michael Hertel und Wolfgang Schläger. 30 Jahre bei der Soli dabei sind Manfred Bannert, Klaus Hofer, Peter Knöchel, Michael Mildner, Dieter Tröger II und Jörg Wunderlich. Bereits 50 Jahre Vereinstreue beweisen Bernd Tröger, Manfred Fischer und Arno Schramm. Zum Abschluss des Radsportfestes spielte die Band „Friends“ auf.

Schwarzenbach an der Saale – Das Radsportfest des RKV „Solidarität“ Schwarzenbach an der Saale hat ein lustiges Hackstock-Nagelturnier gesehen. Zwanzig Teams nagelten dabei laut einer Mitteilung um den Sieg. „Die Kellergeister“ brauchten die wenigsten Schläge, um ihre Nägel in den Stamm zu treiben, das Team mit Bernd Neupert, Harald Martini und Horst Wojtag wurde damit Turniersieger. Bei den Damen siegten „Die Flintenweiber“ mit Carmen Ittner, Gisela Lack und Helga Braun. Als Nagelkönig bei den Herren durfte sich Gerhard Braun feiern lassen, bei den Damen lag Cora Kartbauer vorne.

Vor den „Naglern“ zeigten einige Nachwuchs-Radballer Kostproben ihres Könnens. Dass die gute Stimmung auch am Abend anhielt, dafür sorgte